

STADTENTWICKLUNG

08.03.2021, 07:55

Das könnte Lokstedts neues Stadtteilzentrum werden



Lesedauer: 5 Minuten

Juliane Lauterbach



Lokstedt fehlt ein Zentrum. Viele sagen: Die Grelckstraße könnte vielleicht eines werden.

Foto: Marcelo Hernandez

Die Grelckstraße bietet viele Möglichkeiten, ein Ort der Begegnung zu werden. Der Durchgangsverkehr könnte nun gesperrt werden.

Hamburg. Eine schmale Straße, ein Friseur, ein Blumenladen, ein Kiosk, ein Restaurant, Cafés, Supermärkte, ein Wochenmarkt: Schon jetzt gibt es viele **Lokstedter**, die für ihre täglichen Erledigungen **Grelckstraße** ansteuern. Doch die Zukunftswerkstatt Lokstedt sieht ein deutlich größeres Entwicklungspotenzial in der Straße. Und zwar, dass die Menschen nicht nur kommen, kaufen und wieder gehen, sondern, dass sie auch **bleiben**. Dass sie flanieren, bummeln, die Sonne genießen, Bekannte auf einen Kaffee treffen und sich austauschen. Kurz: Nach Wünschen der Zukunftswerkstatt soll die Grelckstraße zum **neuen Zentrum des Stadtteils** aufgebaut werden.

Warum das notwendig ist, kann Uwe Reimer erklären, der seit vielen Jahren im Stadtteil aktiv ist. „Die Einwohnerzahl wächst enorm, die Infrastruktur aber wächst nicht mit. In Lokstedt fehlt es an zentralen **Orten der Begegnung**, und das muss sich ändern.“

Lokstedt braucht Ort zum Verweilen

So wie das benachbarte Eimsbüttel seine Osterstraße und Hoheluft-West den Eppendorfer Weg hat, brauche auch Lokstedt einen Ort, der den sich ohnehin schon weit ausstreckenden Stadtteil zusammenhält. Auf den

ersten Blick würde dazu vielen der Siemersplatz einfallen. „Aber der eignet sich nicht wirklich gut, da es sich eher um einen Verkehrsknotenpunkt handelt, der nicht zum Verweilen einlädt“, sagt Uwe Reimer.

Und so fokussiert sich die Debatte seit einiger Zeit auf die Grelckstraße, die nur wenige Gehminuten vom Siemersplatz entfernt liegt. Ende 2018 hat sich eine Initiative gebildet, die das Thema vorantreibt. Auch die griff das Thema auf und rief zusammen mit dem Bezirksamt einen runden Tisch ins Leben, an dem Anwohner, Gewerbetreibende und andere lokale Akteure teilnehmen.

Grelckstraße: „Einfach zu viele Autos unterwegs“

Dieser runde Tisch entwickelte nach und nach einige zentrale Punkte für die Entwicklung der Straße, wie etwa die Stärkung des lokalen Einzelhandels, eine verbesserte Aufenthaltsqualität durch mehr hochwertige Grünflächen, ein modernes Parkraummanagement, aber vor allen Dingen eine Reduzierung des Durchfahrtverkehrs.

„Hier sind einfach zu viele Autos unterwegs. Dadurch ist es hier laut und eng, und die Aufenthaltsqualität wird extrem gemindert“, so Uwe Reimer. Durch die Verkehrssituation, die einmal pro Woche durch den Wochenmarkt entstehe, sehe man zudem, dass es gute Alternativen gebe. „Während des Wochenmarktes kann die Straße nicht mehr für die Durchfahrt benutzt werden, da der komplette mittlere Teil, auf dem sich die Stände befinden, gesperrt ist. Das hat bisher nie zu Problemen geführt“, so Uwe Reimer.

Wochenmarktplatz als Fußgängerzone

Auch die Bezirkspolitik konnte man für das Thema gewinnen. Im vergangenen Jahr wurde dann beschlossen, in diesem Frühjahr zwei Verkehrsversuche an der Grelckstraße durchzuführen.

Wie aus einem entsprechenden Antrag der Grünen und der CDU hervorgeht, sollte in Phase 1 schon von November 2020 bis März 2021 eine wechselnde Einbahnstraßenregelung nach Vorbild der Sierichstraße erprobt werden. In Phase zwei von April bis August dieses Jahres soll dann die Durchfahrt wochentags bis auf Anliegerverkehr ganz verboten werden. Freitag bis Sonntag soll die Wochenmarktplatzfläche in der Mitte der Straße als Fußgängerzone genutzt werden können.

Verzögerung der Verkehrsversuche in Lokstedt

Die Zufahrt von beiden Seiten bis zu den Grenzschranken wäre dabei aber frei. Die Zukunftswerkstatt Lokstedt präferiert nach eigenen Angaben die Lösung, die in der zweiten Phase erprobt werden soll, also eine Sperrung für den Durchfahrtsverkehr. Bei einer Umfrage, an der mehr als 800 Lokstedterinnen und Lokstedter teilgenommen haben, habe sich ebenfalls die Mehrheit für diese Lösung ausgesprochen. Allein: Bisher hat anders als geplant kein Verkehrsversuch stattgefunden. Was steckt dahinter?

Lesen Sie auch:

- Winterhude: Investor will Mühlenkamp-Ufer roden
- Staugefahr in Hamburg: Lokstedter Steindamm wird gesperrt
- Leerstand: Eigentümer lässt historische Villa in Hamburg verfallen

Das zuständige Bezirksamt Eimsbüttel erklärt: „Das gesamte Projekt ‚Verkehrsversuche‘ hat noch nicht stattgefunden. Grund für die Verschiebung des Zeitplans ist die Sicherstellung der Finanzierung sowie die rechtliche Abstimmung mit der Verkehrsbehörde“, so Sprecher Kay Becker. Aktuell sehe es so aus, dass die Bezirksversammlung für die Umsetzung der Verkehrsversuche 190.000 Euro bereitgestellt habe. Auch Fragen der Rechtssicherheit seien inzwischen geklärt. „Die konkrete Umsetzung soll nun diesen Sommer erfolgen.“

„Die Straße kann eine magnetische Wirkung entfalten“

Sebastian Dorsch (Grüne), Mitglied im Regionalausschuss Lokstedt/Niendorf/Schnelsen, zählt zu den Initiatoren des Grelckstraßen-Pilotprojekts und erhofft sich von den Verkehrsversuchen in diesem Sommer, „die beste Lösung für alle Beteiligten zu finden“. Dorsch glaubt, dass die Grelckstraße dafür gut geeignet sei.

„Ob die Belegung funktioniert, wird sich allerdings vor allen Dingen daran entscheiden, wie sich die Verkehrssituation und damit die Aufteilung des urbanen Raumes entwickeln wird.“

Uwe Reimer und seine Mitstreiter von der Zukunftswerkstatt glauben, dass sich spätestens bei den Verkehrsversuchen zeigen wird: „Die Straße kann eine magnetische Wirkung entfalten, und dann wird der Standort sicher auch für weitere Gewerbetreibende interessant. Das eine oder andere Geschäft könnten wir hier nämlich noch gut gebrauchen.“

Sie haben Fragen zu Abendblatt PLUS?

>>> **Hier klicken** <<<

ABENDBLATT-LESER GEFRAGT

Corona-Umfrage: Was macht die Pandemie mit unserem Leben?

Wie sehr belastet Sie die Krise? Handelt die Politik richtig? Was passiert mit den Kindern? Ihre Meinung ist gefragt, machen Sie mit!

LINKS ZUM ARTIKEL

[Verkehr in Hamburg](#)